

# BERLIN-BRANDENBURG-SACHSEN

## >IMPRESSUM

Redaktion Stefan Schaumburg (verantwortlich), Kathryn Kortmann

Anschrift IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin

Telefon 030 25 37 50 32

igmetall-bbs.de



Foto: Wolfgang Zeyen

**Zukunft für Schaudt Mikrosa** in Leipzig und den gesamten Industriestandort Sachsen: Mit einem »4-Punkte-Plan« fordert die IG Metall die Politik zum Handeln auf.

## »Vier Punkte« für Sachsen

**SCHUTZSCHIRM** Viele Unternehmen in Sachsen befinden sich – verschärft durch die Corona-Krise – in schwierigem Fahrwasser. Allein im Automobilsektor sind rund 8000 Arbeitsplätze akut in Gefahr, viele Einzelschicksale hängen daran – und die Entwicklung einer ganzen Region. Mit einem »4-Punkte-Plan« fordern die IG Metall-Bezirksleitung und die Geschäftsstellen in Sachsen die Politik dazu auf, gegenzusteuern. Jetzt!

Die vier Punkte zielen auf die Herstellung sozialer Gerechtigkeit und gleichwertiger Lebensverhältnisse in der Region. Zentrale Voraussetzungen dafür sind eine stabile wirtschaftliche Entwicklung, ein starker industrieller Sektor und gute Arbeit für die Menschen in Sachsen.

Denn Fakt ist: Der industrielle Sektor war und ist in Sachsen Motor der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Er muss besonders in der aktuellen, beispiellosen

Krise gepflegt und erhalten werden. Das sächsische Automobilcluster gehört zu den führenden Automobilregionen Deutschlands und ist seit Jahren umsatzstärkste Branche in Sachsen. Fünf Fahrzeug- und Motorenwerke von Volkswagen, BMW und Porsche, rund 780 Zulieferer, Ausrüster und Dienstleister mit insgesamt rund 95 000 Beschäftigten – davon etwa 80 Prozent in der Zulieferindustrie – fertigen, liefern und entwickeln im Verbund mit Universitäten und Forschungseinrichtungen moderne Fahrzeuge auf Weltniveau.

**Liquiditätssicherung** »Die IG Metall fordert jetzt eine Steuerung durch die sächsische Staatsregierung unter Beteiligung der Gewerkschaften«, sagt Stefan Schaumburg, Bezirksleiter der IG Metall in Berlin-Brandenburg-Sachsen. »Gefragt ist eine nachhaltige Industrie- und Beschäftigungspolitik, um ein zielloses Versickern von Milliarden öffentlicher Mittel zu vermeiden.«

Kernstück des »4-Punkte-Plans« ist eine sächsische Industrie-Holding, mit deren

Hilfe die Bereitstellung von Finanzierungsmitteln für die Grundfinanzierung und Liquiditätssicherung von in die Krise geratenen branchenrelevanten Unternehmen gewährleistet werden soll. Die Holding soll dazu beitragen, gute Beschäftigung zu sichern und perspektivisch auszubauen, eine Branchenerosion sowie Abwanderung und Kompetenzabfluss in andere Regionen zu verhindern. Zudem soll das im Koalitionsvertrag vereinbarte sächsische Zentrum für Fachkräftesicherung und gute Arbeit zum zentralen Koordinierungsgremium zur Bewältigung der Krise und zur Gestaltung nachhaltiger Transformation in den sächsischen Kernbranchen ausgerichtet werden.

Der »4-Punkte-Plan« betont außerdem die Notwendigkeit, Tarifbindung und Mitbestimmungsstrukturen zu stärken. Denn die Corona-Pandemie zeigt erneut: Unternehmen, in denen starke Betriebsräte etabliert sind, meistern schwierige Phasen erfolgreicher.

Ausführliche Informationen zum Thema gibt es auf der Internetseite des Bezirks: [igmetall-bbs.de](https://www.igmetall-bbs.de).

## »Tarifkürzungen? Nicht mit uns!«

**BOMBARDIER** Die Beschäftigten sollen für mehr Wettbewerbsfähigkeit Tarifkürzungen hinnehmen. Die IG Metall kündigt Widerstand gegen solcherlei Sparpläne an.



Foto: IG Metall

Bombardier Transportation plant für seine deutschen Standorte weitere umfangreiche Einschnitte und massive Eingriffe in die Tarifverträge. Das Management von Bombardier dringt auf eine weitere Sparrunde. Die Kolleginnen und Kollegen sollen über eine geplante Laufzeit von zweieinhalb Jahren ab 1. Juli 2020 auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie auf Entgelterhöhungen verzichten. Auch die Leistungen aus dem tariflichen Zusatzgeld sollen wegfallen. Zudem sollen die Beschäftigten künftig länger arbeiten, ohne dafür einen finanziellen Ausgleich zu erhalten.

»Die IG Metall wird sich Verhandlungen nicht verweigern«, sagt Olivier Höbel, Aufsichts-

ratsvertreter der IG Metall bei Bombardier. »Aber angesichts des angekündigten weiteren massiven Personalabbaus und der Unsicherheit über die Zukunft der Standorte werden Einschnitte in die tariflichen Einkommen von den Belegschaften nicht akzeptiert.«

In Deutschland arbeiten an den drei Standorten in Hennigsdorf, Görlitz und Bautzen rund 6100 Stammbeschäftigte sowie rund 1000 Leiharbeiternehmer. Im Februar 2020 hat Alstom, der französische TGV-Hersteller, angekündigt, Bombardier Transportation zu übernehmen. Im ersten Halbjahr 2021 soll die Übernahme abgeschlossen sein.

»Vor dem Hintergrund einer möglichen Übernahme erscheint das Vorgehen als Versuch, die Arbeitnehmer durch Lohnverzicht in die Kaufpreisverhandlungen einzubeziehen«, sagt Höbel. Die IG Metall sei als Tarifvertragspartei auch in schwierigen Situationen bereit, Lösungen zu finden, um eine Zukunft für Unternehmen und Beschäftigte zu sichern, aber »nicht auf dem Rücken der Beschäftigten!« Die zu bildenden betrieblichen Tarifkommissionen beraten über das weitere Vorgehen. Mehr: ► [igmetall-bbs.de](https://igmetall-bbs.de).

## Zusammen durch die Krise

Die Stärke einer Gewerkschaft fällt nicht vom Himmel – sie liegt in der Arbeit vor Ort, in den Betrieben, in jedem Einzelnen! Gerade in Krisenzeiten kommt es mehr denn je darauf an, Solidarität zu leben und füreinander einzustehen. »Wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich!« So ist eine neue Kampagne der IG Metall überschrieben.

Viele Metallerinnen und Metaller zeigen in Corona-Zeiten, dass dies mehr als ein Slogan ist. Sie haben Nachbarschaftshilfen organisiert, Geld für Bedürftige gesammelt oder engagieren sich im Betrieb für Betriebsvereinbarungen, damit Kinderbetreuung und Arbeiten unter einen Hut zu bringen sind. Auch die IG Metall-Geschäftsstelle Berlin hat die Kampagne mit Leben gefüllt. Birgit Dietze, Erste Bevollmächtigte in Berlin,



Foto: Christian von Polentz/transitfoto

und Gewerkschaftssekretär Simon Sternheimer haben im Auftrag des Vorstands 500 hochwertige T-Shirts aus abgelaufenen Gewerkschaftsaktionen an Mario Weindl vom Textilhafen übergeben. Das Sozialprojekt näht aus »Rentenretterinnen«-Shirts einige hundert Corona-Schutzmasken für die Berliner Wohnungslosen.

Wenn Ihr in Euren Betrieben ebenfalls gute Beispiele für Zusammenhalt praktiziert, erzählt sie uns: ► [pressestelle-bbs@igmetall.de](mailto:pressestelle-bbs@igmetall.de).

### Auftakt zu harten Auseinandersetzungen

Schaudt Mikrosa muss Zukunft haben! Mit Abstand, aber mit großem Nachdruck haben mehr als 450 Beschäftigte, deren Angehörige und Belegschaften anderer Betriebe Ende Mai mit einer Parade durch den Leipziger Stadtteil Plagwitz für den Fortbestand des Unternehmens gekämpft. Schaudt Mikrosa zählt seit Jahren zu den wichtigsten Akteuren auf dem globalen Markt für spitzenlose Schleifmaschinen. Kaum zwei Jahre nach dem Eigentümerwechsel wollen die neuen Besitzer die Firma Gewinninteressen opfern – obwohl die Belegschaft ein zukunftsfähiges Unternehmenskonzept vorgelegt hat. Die IG Metall rechnet mit harten Auseinandersetzungen in den nächsten Wochen. »Wir werden das Potenzial der gesamten Stadtgesellschaft mobilisieren«, so Bernd Kruppa, Erster IG Metall-Bevollmächtigter in Leipzig. Aktuelle Informationen: ► [igmetall-leipzig.de](https://igmetall-leipzig.de).

### Sorge um Weber Automotive in Bernau

Das Unternehmen ist seit 2019 in der Insolvenz. Bei der anstehenden Übernahme durch den Alteigentümer sind die Perspektiven für den Standort unklar. Die IG Metall Ostbrandenburg stimmt das weitere Vorgehen mit den Kolleginnen und Kollegen ab, um gemeinsam mit ihnen ein nachhaltiges Konzept mit Perspektive für ihren Standort durchzusetzen.

**»IMPRESSUM**

**Redaktion** Birgit Dietze (verantwortlich), Jörn Breiholz, Michael Netzhammer  
**Anschrift** IG Metall Berlin, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin  
**Telefon** 030 253 87-103 | **Fax** 030 253 87-200  
**berlin@igmetall.de** | **igmetall-berlin.de**

# »Der Markt alleine wird es nicht richten«

Im Sommerinterview spricht Irene Schulz, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, über Berlin, Tesla und härtere Zeiten.

**Irene, Du warst viele Jahre in der IG Metall Berlin aktiv, kennst die Betriebe. Wie kommen unsere Berliner Betriebe aus der Corona-Krise?**

Was uns in Berlin hilft, ist die differenzierte Industriestruktur. Wir sind nicht auf eine Branche fixiert, wir haben Maschinenbau, Elektro- und Automobilindustrie und viel Handwerk. Das ist jetzt deutlich besser, als von einer Branche abhängig zu sein.

**Wie ist Dein Blick auf die IG Metall Berlin in Corona-Zeiten?**

Ich kenne viele Betriebsräte, die einen richtig guten Job machen und sich unglaublich schnell in die Fragen rund um Corona eingearbeitet haben. Wir haben eine exzellente Geschäftsstelle mit einer gut funktionierenden Vertrauensleute-Struktur in den Betrieben. Ich bin also sehr zuversichtlich, dass hier in Berlin stark gegengehalten wird, damit die Krise in Berlin nicht auf Kosten der Beschäftigten aus-

getragen wird.  
**Wie sieht die industrielle Zukunft für Berlin aus?**

Wir haben industrielle Zukunftsprojekte wie Siemens 2.0, Innovation-Labs großer Unternehmen und neue Start-ups. Und wir haben traditionsreiche Unternehmen, die sich technologisch – auch mit Beteiligung der Betriebsräte – gut aufgestellt haben. Darin steckt eine Menge Zukunft.

**Meinst Du damit auch Tesla und das geplante Innovationszentrum?**

Natürlich, die Produktion vor den Türen Berlins und das geplante Innovationszentrum mitten in Berlin sind sehr willkommene Investitionen.

**Wie gehen wir als IG Metall Tesla an?**

Der Arbeitgeber hat ja nicht den Ruf, sich mit Gewerkschaften an einen Tisch zu setzen, das wird er lernen müssen. Da sind unsere Kollegen im Bezirk ja jetzt schon sehr aktiv. Wir werden bei Tesla beschäftigungspolitische Standards einziehen müssen.



**Irene Schulz** ist seit 2013 geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall und dort zuständig für gewerkschaftliche Bildungsarbeit, Kampagnen und Erschließung sowie Bildungszentren. Die 56-jährige Politologin hat vorher mehr als 20 Jahre in Berlin gearbeitet, davon 9 Jahre in der Berliner Geschäftsstelle und der Bezirksleitung.

**Worauf müssen wir uns als IG Metall in den kommenden Monaten einstellen?**

Die Auseinandersetzungen werden härter werden. Vor diesem Hintergrund beschäftigen wir uns mit den für uns entscheidenden Fragen, wie wir Beschäftigung, Einkommen, und nachhaltige Innovation sichern.

**In unserer wichtigsten Branche, der Automobilindustrie, stehen die Zeichen auf Sturm.**

90 Prozent der Beschäftigten in der Antriebsproduktion arbeiten am Verbrennermotor. Wir wollen die soziale und ökologische Transformation. Dafür brauchen wir Tempo bei der Ladeinfrastruktur und Energiepolitik und gleichzeitig

Zeit, um alle mitzunehmen. Wir werden in den nächsten Monaten sehen, wie das Konjunkturpaket auf das Thema Beschäftigung wirkt. Eine Lehre aus der Krise ist: Der Markt alleine wird es nicht richten.

**Wir fahren ja alle gerade auf Sicht: Wie geht es in den kommenden Monaten weiter?**

Wir müssen die Sommermonate nutzen, um uns für den Herbst aufzustellen. Wir stellen uns darauf ein, dass angesichts von Produktionsrückgängen Investitionen an den Standorten auf den Prüfstand kommen. Das wäre falsch und darf vor allem nicht auf Kosten der Beschäftigten gehen. Sollte es so sein, wird es Ärger geben.

**SENIOREN/SENIORINNEN**

- Montag, 6.7., 10 bis 14 Uhr, IG Metall-Haus, Raum 110, Tel: 253 87-110, Anmeldung zur Schiffsfahrt Potsdam – Ferch mit Spaziergang zur Wildschweimbäckerei am 14.7.+27.8.
- Montag, 3.8., 10 bis 14 Uhr, IG Metall-Haus, Raum 110, Tel.: 253 87-110, Anmeldung zum Besuch der Gedenkstätte Ravensbrück im September.

**Elternzeit und Urlaubsanspruch**

Der Arbeitgeber kann den Erholungsurlaub des Arbeitnehmers in Elternzeit kürzen. Dies geschieht jedoch nicht automatisch. Vielmehr muss der Arbeitgeber eine darauf gerichtete empfangsbedürftige



rechtsgeschäftliche Erklärung abgeben. Was das genau bedeutet, erklärt Dr. Laura Krüger von der Kanzlei dka Rechtsanwälte Fachanwälte auf unserer Internetseite:

► [igmetall-berlin.de](http://igmetall-berlin.de)

**Rentenberatung mit Uwe Hecht**

Uwe Hecht hat das Homeoffice verlassen und bietet seine Rentenberatung nun wieder vor Ort im IG Metall-Haus Berlin an.

Die Termine findet Ihr in der Terminleiste auf der Internetseite:

► [igmetall-berlin.de](http://igmetall-berlin.de)

IMPRESSUM

Redaktion Gabi Eichner, Willi Eisele (verantwortlich),  
Anschritt IG Metall-Südbrandenburg, Friedrich-Engels-Str. 21, 03238 Finsterwalde, (03531-507 87 80)  
Anschritt IG Metall Cottbus, Töpferstr. 2, 03046 Cottbus (0355 38 05 80)  
igmetall-cottbus-suedbrandenburg

# Fortsetzung der Organisationswahl

Aufgrund der Covid-19-Pandemie mussten die laufenden Organisationswahlen im März ausgesetzt werden. Die ausgefallenen Wahlveranstaltungen werden nun unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsregeln nachgeholt.

**Cottbus** Im Bereich der Geschäftsstelle Cottbus finden die Wahlen in zwölf betrieblichen Wahlbezirken und einem überbetrieblichen Wahlbezirk statt.

Folgende Betriebe bilden einen betrieblichen Wahlbezirk: SIK, Actemium, TransTec, Sulzer, WVG Cottbus, Feingießerei Spremberg, ABB, Wolffkran, Caleg, FAM, Elis und die Betriebe der Spie SAG Gruppe.

Für die noch nicht durchgeführten Wahlen bei TransTec, Wolf-

kran und Elis erhalten die IG Metall-Mitglieder eine Einladung per Post oder Aushang im Betrieb.

Alle anderen Mitglieder aus Betrieben ohne betrieblichen Wahlkreis wie Einzelmitglieder, Studierende, Arbeitslose, Rentner und Rentnerinnen gehören zum Wahlkreis 13. In diesem sind 7 Delegierte sowie 7 stellvertretende Delegierte zu wählen, davon jeweils mindestens 4 Frauen.

**Südbrandenburg** Im Bereich der Geschäftsstelle Südbrandenburg finden die Wahlen in acht betrieblichen Wahlbezirken und zwei überbetrieblichen Wahlbezirken statt.

Folgende Betriebe bilden einen betrieblichen Wahlbezirk: Takraf, Finsterwalder Formteil und Schrauben GmbH, Voestalpine,

Reiss Büromöbel, Altrad Plettac Production, Bosig Baukunststoffe, HQM Tubes und die Betriebe der Kjellberg-Gruppe. Die Wahlen in diesen betrieblichen Wahlbezirken haben bereits stattgefunden.

Alle Mitglieder, die in Betrieben beschäftigt sind, die keinen betrieblichen Wahlbezirk bilden, wählen im Wahlbezirk 9 und können dort gewählt werden. In diesem sind 7 Delegierte sowie 7 stellvertretende Delegierte zu wählen.

Mitglieder, die in keinem Betrieb beschäftigt sind, wie Studierende, Arbeitslose, Rentnerinnen und Rentner können im Wahlbezirk 10 wählen und gewählt werden. In diesem sind 10 Delegierte sowie 10 stellvertretende Delegierte zu wählen, davon jeweils mindestens 5 Frauen.



## WAHLTERMINE

**Wahlbezirk 13 (Cottbus)**  
Die Wahlversammlung für den Wahlbezirk 13 findet statt am 28. Juli 2020 um 16 Uhr im Lindner Congress Hotel Cottbus.

**Wahlbezirk 9 (Südbrandenburg)**  
Die Wahlversammlung für den Wahlbezirk 9 findet statt am 23. Juli 2020 um 16.30 Uhr in den Räumen der IG Metall, Friedrich-Engels Straße 21 in Finsterwalde

**Wahlbezirk 10 (Südbrandenburg)**  
Die Wahlversammlung für den Wahlbezirk 10 findet statt am 29. Juli 2020 um 10.30 Uhr in der Gaststätte »Zur Erholung«, Rosaluxemburg Str. 77, Finsterwalde

## EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

# Neuwahl der Delegierten

Bis Ende September werden die Delegierten für die Delegiertenversammlung der IG Metall-Geschäftsstelle Cottbus und Südbrandenburg neu gewählt.



### Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir laden Dich zur Mitgliederversammlung in den jeweiligen Wahlbezirk recht herzlich ein. Wir freuen uns, Dich bei einer der Mitgliederversammlungen begrüßen zu dürfen.

**Dein Team der IG Metall Cottbus & Südbrandenburg**

### Tagesordnung

- ▶ Eröffnung und Begrüßung
- ▶ Bericht über die Arbeit der letzten 4 Jahre
- ▶ Wahl einer Wahlkommission
- ▶ Wahl der Delegierten für den Zeitraum 2020–2023
- ▶ Wahl der stellvertretenden Delegierten für den Zeitraum 2020–2023

Mit freundlichen Grüßen  
Willi Eisele  
1. Bevollmächtigter

Paul Rothe  
2. Bevollmächtigter

**Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk Du gehörst? Dann melde dich unter Cottbus: 0355 38 05 80 oder Finsterwalde: 03531 507 87 80**



IMPRESSUM

Redaktion Holger Wachsmann (verantwortlich)  
 Anschrift IG Metall Ostbrandenburg, Zehmeplatz 11, 15230 Frankfurt (Oder)  
 Telefon 0335 554 99-0 | Fax 0335 54 97 34  
 ostbrandenburg@igmetall.de | igmetall-ostbrandenburg.de

MITGLIEDEREINLADUNG ZUR TEILNAHME AN DEN WAHLVERSAMMLUNGEN VOM 10. BIS 14. AUGUST



# Neuwahl der Delegiertenversammlung

Vom 10. bis 14. August 2020 stehen die Neuwahlen der Vertreterinnen und Vertreter zur Delegiertenversammlung der IG Metall Ostbrandenburg an. Die Delegiertenversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium der IG Metall vor Ort, quasi das Parlament der Geschäftsstelle.

Ursprünglich waren die Organisationswahlen bereits für Ende März geplant. Wegen der Corona-Pandemie mussten sie jedoch verschoben werden. Die konstituierende Sit-

zung der Delegiertenversammlung ist jetzt für den 5. September in Erbkner terminiert.

Holger Wachsmann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall-Geschäftsstelle Ostbrandenburg, freut sich auf die Veranstaltungen: »Turbulente Wochen liegen hinter uns allen. Wahrscheinlich stehen uns auch weitere bevor. Nachdem wir aufgrund der Coronavirus-Situation alle Wahlversammlungen verschieben mussten, haben wir uns nun dazu entschieden, die Termine im August nachzuholen. Diese Wahlen bilden das Fundament der Mitbestimmung und Mitgestaltung in der IG Metall. Ich freue mich daher sehr, dass wir es nun schaffen, die Wahlen als Präsenzveranstaltungen durchzuführen und wir uns alle einmal wiedersehen.«



Wahlberechtigt sind sämtliche IG Metall-Mitglieder in Ostbrandenburg. Gewählt werden die Delegierten auf Mitgliederversammlungen in fünf Wahlbezirken. Grundsätzlich richtet sich der Wahlbezirk nach dem Wohnort. Nur für die Beschäftigten bei EKO und EDL bildet der

Arbeitsort einen eigenen Wahlbezirk mit eigener Wahlversammlung am Dienstag, 11. August. Insgesamt werden 50 Delegierte und 50 stellvertretende Delegierte gewählt.



WAHLTERMINE

Wahlbezirk Landkreis Oder/Spree

Montag, 10. August 2020, um 16.30 Uhr,  
 Gasthaus »Zur Sonne«, Beeskower Straße 220, 15890 Eisenhüttenstadt.  
 Zu wählen sind 13 Delegierte und 13 stellvertretende Delegierte, davon jeweils mindestens 3 Frauen.

Wahlbezirk ArcelorMittal GmbH und EDL GmbH

Dienstag, 11. August 2020, um 14.15 Uhr,  
 Konferenzbereich KSW, Werkstraße 1, 15890 Eisenhüttenstadt.  
 Zu wählen sind 21 Delegierte und 21 stellvertretende Delegierte, davon jeweils mindestens 5 Frauen.

Wahlbezirk Märkisch Oderland/Frankfurt an der Oder

Mittwoch, 12. August 2020, um 16.30 Uhr,  
 Gasthaus & Hotel Grünhof, August-Bebel-Straße 54, 15234 Frankfurt (Oder).  
 Zu wählen sind 4 Delegierte und 4 stellvertretende Delegierte, davon jeweils mindestens 1 Frau.

Tagesordnung für die Mitgliederversammlungen in den fünf Wahlbezirken

- ▶ Top 1: Eröffnung und Begrüßung
- ▶ Top 2: Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ Top 3: Perspektiven und Aufgaben der IG Metall Ostbrandenburg
- ▶ Top 4: Wahl einer Wahlkommission
- ▶ Top 5: Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung
- ▶ Top 6: Wahl der stellvertretenden Delegierten zur Delegiertenversammlung
- ▶ Top 7: Verschiedenes

Wichtig

Sollte es aufgrund neuer Corona-bedingter Maßnahmen erneut zu Einschränkungen kommen, werden anstelle der Wahlversammlungen Wahlbüros aufgebaut sein. Es wird in jedem Fall sichergestellt, dass jedes Mitglied unter Einhaltung aller erforderlichen Infektionsschutzmaßnahmen seine Stimme abgeben kann.



WAHLTERMINE

Wahlbezirk Uckermark

Donnerstag, 13. August 2020, um 16.30 Uhr,  
 UckerWelle Prenzlau, Brüssower Allee 48A, 17291 Prenzlau.  
 Zu wählen sind 6 Delegierte und 6 stellvertretende Delegierte, davon jeweils mindestens 1 Frau.

Wahlbezirk Barnim

Freitag, 14. August 2020, um 16.30 Uhr,  
 Haus Schwärzetal, Weinbergstraße 6A, 16225 Eberswalde.  
 Zu wählen sind 6 Delegierte und 6 stellvertretende Delegierte, davon jeweils mindestens 1 Frau.

Für alle Fragen rund um die Wahlen und für weitere Informationen steht Euch selbstverständlich das Team der Geschäftsstelle gerne zur Verfügung. Telefon: 0335 554 99-0



Foto: industrieblick/AdobeStock

IG Metall: Wer drin ist, ist besser dran. Zum Beispiel mit deutlichen Einkommenssteigerungen im Elektrohandwerk.

## 2000 Euro mehr im Jahr für Gesellen im Elektrohandwerk

**MEHRJÄHRIGE ERHÖHUNGEN** Auf Antrag der Tarifpartner in Brandenburg und Berlin Allgemeinverbindlichkeit erreicht

Die Beschäftigten im Elektrohandwerk bekommen mehr Geld. Die IG Metall hat mit den Arbeitgebern einen Tarifvertrag vereinbart, der den Kolleginnen und Kollegen mehrjährige Erhöhungen beschert. Bereits durch die erste Tarifierhöhung erhalten die Gesellinnen und Gesellen seit Januar 160 Euro monatlich mehr. Das ist

eine Steigerung um 7,35 Prozent. Bis zum Ende des Jahres 2022 folgen zwei weitere Entgelterhöhungen.

Mit Wirkung dieses Jahres haben die Länder Berlin und Brandenburg diesen Tarifvertrag auf Antrag der Tarifpartner hin für allgemeinverbindlich erklärt. Das bedeutet: Den Entgelttarifvertrag müssen jetzt al-

le Betriebe des Elektrohandwerks in beiden Bundesländern ohne Ausnahme anwenden. Und zwar unabhängig davon, ob die Betriebe Mitglieder der Elektroinnung sind oder nicht.

»Wir haben einen ordentlichen Schluck aus der Pulle für die Beschäftigten im Elektrohandwerk ausgehandelt! Schon im ersten Schritt, der bereits wirksam ist, verdienen Gesellinnen und Gesellen rund 2000 Euro mehr im Jahr«, sagt Gewerkschaftssekretär Dietmar Kolpin. »Für die Betriebe war dieser Schritt dringend erforderlich, um im Wettbewerb der Fachkräfte gegen die Industrie zu bestehen. Jetzt kann sich kein Betrieb vor dem Tariflohn wegducken! Und wir verhindern damit Wettbewerbsverzerrung durch Lohndrückerei.«

Durch die Allgemeinverbindlichkeit sind die IG Metall-Tarife jetzt Gesetz. »Letztlich ist das ein Erfolg für alle Beteiligten in der Branche, der einmal mehr zeigt: Erfolgreiche und in die Zukunft gerichtete Tarifpolitik im Elektrohandwerk kann es nur mit der IG Metall geben«, sagte Kolpin zufrieden.

### Auszubildenden-Begrüßung in Pandemiezeiten

Das Jahr 2020 stellt uns gemeinsam vor große Herausforderungen. Die Pandemie schränkt die Kontakte und damit auch unsere üblichen Begrüßungsmöglichkeiten für die neuen Auszubildenden ein. »Wir begrüßen traditionell die neuen Azubis in den Betrieben und als IG Metall auch darüber hinaus im Rahmen unseres Camps«, sagt Danny Hatscher, Gewerkschaftssekretär. »Leider müssen wir davon ausgehen, dass das in diesem Jahr anders laufen muss. Dennoch arbeiten wir mit Hochdruck an einem Konzept, das uns eine Begrüßung in einem Rahmen ermöglicht, der das gegenseitige Kennenlernen, Spaß und Zusammenhalt ermöglicht. Die Details werden wir mit unseren betrieblichen Kolleginnen und Kollegen verabreden und dann ein Angebot für alle machen«, so Hatscher weiter.

► [igmetall-oranienburg-potsdam.de](http://igmetall-oranienburg-potsdam.de)

## Ausgeplaudert

von Manfred Ende

Wir üben Solirarität, lese ich in der Zeitung. Flüchtigkeitsfehler, ist mein erster Gedanke, es muss Solidarität heißen. Aber halt, ist sie nicht, mit der Verbreitung der Corona-Pandemie, zur Rarität verkommen? So rar wie Klopapier vor Monaten? Immerhin geht's um Überlebenskämpfe! Und die kämpft der mit Millionen gesegnete Fußballstar ebenso wie der Be-

sitzer einer Pizzeria oder die Betreiberin des Hundesalons, – wirtschaftlich, versteht sich. Und das macht die Senioren der Gesellschaft, die in den Kriegsjahren neben der materiellen Not ums rein physische Überleben kämpfen mussten, nachdenklich. Heute ist die Einschränkung einer vertrauten »Lebensqualität« nicht länger hinnehmbar. Feiern, Reisen, Urlaub in aller Welt sind vehement eingeforderte Grundbedürfnisse. Dafür werden Grundfreiheiten, werden

Verfassungsrechte bemüht, um gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie lauthals zu demonstrieren. Ohne Rücksicht auf andere, die zu Risikogruppen zählen. Was schert sie Solidarität, wenn man selbst am besten fährt. Obgleich der Satz »Jeder ist sich selbst der Nächste« in keinem Grundgesetz zu finden ist. Aber der Satz »Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit« ist sehr wohl Bestandteil der Verfassung. Dennoch sind (ver-

einzelnt) Stimmen zu vernehmen, die im Fall der Fälle einem »Alten« etwas weniger Leben zubilligen. Ein über 70-jähriger Vizegouverneur in Texas, – nicht untypisch für alles, was zur Zeit aus Trumps Amerika über den Ozean schwappt, – ist solidarisch genug, den eigenen Tod in Kauf nehmen zu wollen, damit Jüngere wieder zur Arbeit gehen können. Ein Glücksgefühl für den Verfasser der Kolumne, dass er nicht in Texas wohnt. Da wäre er, mit 82, bereits etwas spät dran.

IMPRESSUM

Redaktion Tobias Kunzmann (verantwortlich)  
 Anschrift IG Metall Ludwigsfelde, Rathausstr. 2, 14974 Ludwigsfelde  
 Telefon 03378 510 93-0 | Fax 03378 510 93-20  
 ludwigsfelde@igmetall.de | igmetall-ludwigsfelde.de

KEIN JUGENDCAMP 2020

In diesem Jahr wird die Auftaktveranstaltung zum Ausbildungsstart deutlich anders ablaufen müssen. In der Bildungsstätte Pichelsee ist beispielsweise die Kapazität wegen der Vorschriften auf Veranstaltungen mit maximal 40 Teilnehmern begrenzt. Wir werden deshalb in diesem Jahr keine gemeinsame Begrüßungsveranstaltung für alle Betriebe veranstalten können. Betrieb für Betrieb sollen aber Auftaktveranstaltungen zum Ausbildungsstart stattfinden. Denn die berufliche Ausbildung in den Betrieben ist gerade in Krisenzeiten wichtig.

# Auftakt vorm Tor bei Jordahl in Trebbin

Am 18. Juni fand der erste Verhandlungstermin bei Jordahl in Trebbin statt. Über den Termin und die Forderungen der Tarifkommission wurde die Belegschaft außerhalb der Arbeitszeit informiert. Das war auch eine Generalprobe für eventuell notwendige Warnstreiks. Jordahl stellt Befestigungstechniken unter anderem für den Fassaden- und Aufzugsbau her und vertreibt seine Produkte weltweit.



**Tarifvertrag ist Ziel** Schon vor Jahren haben wir Jordahl zu Tarifverhandlungen aufgefordert und zur Antwort bekommen, man sei im Groß- und Einzelhandel tarifgebunden. Die Zuständigkeitsfrage ist mittlerweile geklärt: Seit dem letzten Jahr hat sich die Belegschaft wieder mehrheitlich in der IG Metall organisiert und fordert nun lautstark einen Tarifvertrag. Mit großer Freude hat Torsten Micheel, Mitglied der Verhandlungs-

kommission und Metaller der ersten Stunde, diese Entwicklung beobachtet, die von vielen Schultern getragen wurde. »Ich war bisher in meiner Freizeit auf vielen Streikveranstaltungen der IG Metall. Dort war oft die besondere Aufbruchstimmung zu spüren, wenn eine Belegschaft etwas verändern wollte. Mich hat immer nur gestört, dass dieser Funke bei uns in Trebbin noch

nicht übergesprungen war. Das jetzt zu erleben, freut mich sehr«, berichtet Torsten Micheel am Rande der Aktion. Die Tarifkommission fordert eine höhere Grundvergütung, eine Anhebung der Sonderzahlung und die Neugestaltung der Zuschläge, damit ein großer Schritt in Richtung Tarifniveau der Metall- und Elektroindustrie gemacht werden kann.



NEUER TERMIN FÜR DIE DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Die Delegiertenversammlung, das »Parlament« unserer Geschäftsstelle, konnte nach der Neuwahl der Delegierten im Frühjahr 2020 bislang noch nicht zusammentreten. Die wechselnden Vorschriften des Landes für Veranstaltungen haben dies verhindert. Am 24. August 2020 wird die Delegiertenversammlung wegen der Abstandsregelungen im Klubhaus in Ludwigsfelde stattfinden. Unsere Delegierten kommen aus unterschiedlichen Betrieben und Regionen Brandenburgs. Die Delegiertenversammlung wählt den Ersten und Zweiten Bevollmächtigten bzw. die Erste und Zweite Bevollmächtigte der Geschäftsstelle, den Ortsvorstand und die Mitglieder der Tarifkommission sowie der Bezirkskonferenz.

## Keine Sommerpause bei Rosenbauer

Rosenbauer in Luckenwalde hat sich mit der IG Metall auf einen Entgelttarifvertrag verständigt, der im Wesentlichen dem Tarifvertrag in der Metall- und Elektroindustrie entspricht. Jetzt müssen über den Sommer Tätigkeitsbeschreibungen der Arbeitsplätze mit den Beschäftigten erstellt und jeder einzelne Arbeitsplatz muss bewertet werden.

Ab dem 1. September soll jeder Beschäftigte seine Ein-

gruppierung erhalten. Bis dahin soll auch der Entgelttarifvertrag, der die Höhe der Vergütung festlegt, fertig verhandelt sein. In Kraft treten soll die höhere Vergütung aufgrund des neuen Tarifvertrages zum Januar 2021. Damit wäre nach der Erhöhung der Grundvergütung und der Vereinbarung von Sonderzahlungen für das Jahr 2020 ein nächster Schritt in der Tarifbindung erreicht.



Die Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstelle wünschen Euch einen schönen und erholsamen Urlaub!

**IMPRESSUM**

Redaktion Eileen Müller, Jan Otto (verantwortlich)  
 Anschrift IG Metall Ostsachsen, Dr. Maria-Grollmuß-Straße 1, 02625 Bautzen,  
 Telefon 03591 52 14-0 | Fax 03591 52 14-30  
 © ostsachsen@igmetall.de | © igmetall-ostsachsen.de

# Aktivenkonferenz der IG Metall Ostsachsen gibt Startschuss

**WACHSTUM IN DER KRISE** Strukturwandel und Transformation als Chance

Unter dem Motto »Die Krise als Chance« fand am 13. Juni in Bautzen die Aktivenkonferenz der IG Metall Ostsachsen statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung mit rund 50 Betriebsräten und Vertrauensleuten standen der Strukturwandel und die Energiewende in der Braunkohleregion.

Im Haupt-Workshop der Konferenz setzten sich die Teilnehmenden mit dem großen Kernthema auseinander, das im Projekt »Die IG Metall vom Be-



Aktivenkonferenz der IG Metall Ostsachsen: stark aus der Krise.

trieb aus denken« mündet. In Ostsachsen geht es um eine integrierte Industriepolitik mit dem Ziel, die gemeinsame Zu-

kunft der Region aktiv und auch progressiv zu gestalten. Hierbei wird die industrielle Struktur der Region in ihrer Gesamtheit

mit einbezogen. Nach der Workshop-Phase gab es ein Podiumsgespräch, an dem unter anderem Sachsens Wirtschaftsminister Martin Dulig (SPD) und Wolfgang Lemb, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, zuständig für Industriepolitik und die Perspektive Ost, teilnahmen.

Das Schlusswort zum tarifpolitischen Ausblick des Bezirks hielt Stefan Schaumburg, Bezirksleiter der IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen. Mit der Aktivenkonferenz wurde der Startschuss für einen intensiven Vernetzungsprozess gegeben, der die Stärke der IG Metall für die Zukunft der Region noch mehr zum Tragen bringen wird.

## Wolfgang Lemb erfuhrt auf seiner Tour durch Ostsachsen, wie die IG Metall Ostsachsen wächst, auch in der Krise

Wolfgang Lemb ist geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall und zuständig für Industriepolitik und die Perspektive Ost. Vor der Aktivenkonferenz besuchte er mehrere Betriebe der Region. Er war bei **TDDK in Straßgräbchen**, um den Aktiven Mut bei ihrem Vorhaben, einen Betriebsrat zu wählen, zuzusprechen. Seit Jahren existiert dort ein arbeitgebernahes »Comitee« ohne betriebsverfassungskonforme Rechtsgrundlage und damit ohne echte betriebliche Mitbe-

stimmung. Das Unternehmen macht hier den Versuch, einen Betriebsrat und am Ende eine Tarifbindung zu verhindern.

Direkt danach fuhr er zu **Borbet in Kodersdorf**. Dort fordern die Beschäftigten einen Tarifvertrag und wehren sich gegen die Ungerechtigkeiten in ihrem Betrieb. Im Rahmen einer Aktion vor dem Tor konnte sich Lemb ein Bild vom Mut der Kollegen und Kolleginnen machen, und er unterstützte bei der standortübergreifenden Soli-Tour.

Bei **Ontex in Großpostwitz** konnte sich Lemb im Rahmen eines Betriebsrundgangs von einer hochmodernen Produktion und aktiven Betriebsräten begeistern lassen. Bei Ontex steht die IG Metall Ostsachsen kurz vor dem Abschluss des ersten Zukunfts-Tarifvertrags für die Region zur Beschäftigungs- und Standortsicherung.

Beim Wohnmobilhersteller **Capron in Neustadt** traf sich Wolfgang Lemb mit dem Wahlvorstand, der momentan die Betriebsratswahl vorbereitet.



Wolfgang Lemb zu Besuch bei Ontex

Der Standort in Sachsen ist der einzige ohne Betriebsrat innerhalb der Hymer Gruppe, zu der Capron gehört.



Der Wahlvorstand von Capron zusammen mit der IG Metall



IG Metall und Aktive bei TDDK



IG Metall-Soli-Tour bei Borbet in Kodersdorf

Foto: Martin Michalski

IMPRESSUM

Redaktion Mario John (verantwortlich)  
Anschrift IG Metall Chemnitz, Augustusburger Straße 31, 09111 Chemnitz  
Telefon 0371 666 03-0 | Fax 0371 666 03-60  
chemnitz@igmetall.de | igmetall-chemnitz.de



Foto: Igor Pasterevic

Andreas Pietz (rechts) gemeinsam mit Mario John im Präsidium einer früheren Delegiertenversammlung aktiv in der Chemnitzer Messe.

## Nach 12 Jahren geht »Pietzi« von Bord

**ABSCHIED** Andreas Pietz, langjähriger Zweiter Bevollmächtigter, tritt nach »Rückzug« aus dem Arbeitsleben kürzer

Der erlernte Beruf eines Elektromonteurs hat ihn mindestens genauso elektrisiert wie die Arbeit im Ehrenamt. Ob als Betriebsratsvorsitzender der SPIE SAG, Mitglied des Gesamtbetriebsrats oder des Aufsichtsrats: Seine IG Metall stand immer an erster Stelle.

Andreas Pietz hatte in den letzten 30 Jahren viele gewerkschaftliche Funktionen inne. Und alle mit einem Ziel: die Arbeits- und Lebensbedingungen »seiner« Metalle-

rinnen und Metaller zu verbessern. Von 2008 bis Mitte 2020 war er Zweiter Bevollmächtigter in Chemnitz im Ehrenamt. Gewerkschaftlich aktiv war er auch schon vorher.

»Als wir zum Beispiel in den 90ern mit der Future-Parade den Wegzug der Jugend problematisiert hatten, war Pietz schon dabei. Ich meine, er hat sogar einen Musiktruck gefahren. Techno war weder seine noch meine Musik. Egal, wir wussten, ohne Jugend gibt es

keine Zukunft in der Region«, erinnert sich Mario John, Erster Bevollmächtigter.

Pietz war nicht nur der erste Zwickauer im Chemnitzer Ortsvorstand. Er war auch der erste Bevollmächtigte im Ehrenamt der IG Metall Chemnitz.

»12 Jahre standen er und ich gemeinsam an der Spitze unserer IG Metall. Am Anfang, beide neu in diesem Wahlamt, mussten wir erst eine Arbeitsebene finden, »Pietzi« hier im Ehrenamt und im Hauptjob bei der SAG Montagegesellschaft. Wie optimal das war, müssen andere beurteilen. Zwei Mal zusammen wiedergewählt, ist so schlecht nicht«, sagte John.

Mit seinem altersbedingten Ausscheiden aus der SPIE SAG sagt er nun Servus. Und wir sagen ganz doll Danke und alles Gute, lieber »Pietzi«.



Foto: Igor Pasterevic

Servus, lieber Andreas, und Danke für die gute Zusammenarbeit

## Delegierte bestätigen Mario John als Ersten Bevollmächtigten

Rund 120 Kolleginnen und Kollegen haben am 17. Juni in der Chemnitzer Messe auf der konstituierenden Delegiertenversammlung der IG Metall Chemnitz teilgenommen.

Die Delegiertenversammlung ist das sogenannte Parlament der Arbeit und bestimmt die politische Ausrichtung der IG Metall Chemnitz mit.

Die 85 stimmberechtigten Delegierten haben im Rahmen der aller vier Jahre stattfindenden Organisationswahlen den Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Chemnitz in seiner Arbeit für die Region bestätigt. Zur neuen Zweiten Bevollmächtigten wurde die bisherige Gewerkschaftssekretärin Anne Zeumer gewählt.

Des Weiteren wurden der Ortsvorstand, bestehend aus 13 Beisitzerinnen und Beisitzern, gewählt.

Die gute Arbeit für die Menschen in der Region soll fortgesetzt werden.

Hier findest Du weitere Infos:

igmetall-chemnitz.de  
→ Organisationswahl

## Die Renten steigen erneut

Die Rentnerinnen und Rentner erhalten in Kürze mehr Geld. In den neuen Bundesländern steigen die Renten zum 1. Juli 2020 um 4,2 Prozent.

»Die Erhöhung der Arbeitseinkommen im letzten Jahr wirkt sich weiterhin positiv auf die Rentenentwicklung aus«, sagte Ullrich Heim, Rechtsschutzsekretär der IG Metall Chemnitz. »Sollte es hier Probleme geben, greift der Sozialrechtsschutz für unsere organisierten Rentnerinnen und Rentner«, so Heim weiter. Um diese Leistung ohne Probleme zu erhalten, ist allerdings ein satzungsgemäßer Beitrag erforderlich. Aus diesem Grund passen wir die Beiträge um 4,2 Prozent an.

Bei Quartalskassierung wird der neue Beitrag im September für die Monate Juli, August und September gebucht. Ansonsten erfolgt die Abbuchung des Monatsbeitrags für Juli Anfang August.

Bei Nachfragen zum oder bei berechtigten Korrekturen des neuen Beitrags steht Dir unser Mitgliederservice gern zur Verfügung. Telefonisch unter 0371 666 03-0 oder per E-Mail an chemnitz@igmetall.de.

## Sommer, Sonne und ...

Einen schönen, sonnigen und vor allem erholsamen Urlaub wünschen allen Kolleginnen und Kollegen sowie ihren Familien – trotz der besonderen Bedingungen durch die Coronakrise – die Beschäftigten und der Ortsvorstand der IG Metall Chemnitz.

**IMPRESSUM**

**KOOPERATIONSGESCHÄFTSSTELLEN IG METALL DRESDEN UND RIESA**

Telefon Dresden 0351 20 47 56-0

Telefon Riesa 03525 51815-0

Redaktion: Willi Eisele (verantwortlich)



**WAHLTERMINE**

**GESCHÄFTSSTELLE DRESDEN**

**Wahlbezirk Dresden allgemein**

- 20. Juli 2020, 14 Uhr, IG Metall Dresden, Schützenplatz 14, 01067 Dresden (Raum wird am Hauseingang ausgeschildert)

**GESCHÄFTSSTELLE RIESA**

**Wahlbezirk Riesa-Meißen**

- 28. Juli 2020, 17 Uhr, IG Metall Riesa, Goethestraße 102, 01587 Riesa (aus organisatorischen Gründen wurden die Wahlkreise Riesa und Meißen zusammengelegt)

**Wahlbezirk Döbeln**

- 29. Juli 2020, 17 Uhr, Hotel Bavaria, Markstraße 3, 04720 Döbeln

**Wahlbezirk Coswig**

- 29. Juli 2020, 16 Uhr, Börse Coswig, Hauptstraße 29, 01640 Coswig

**Wahlbezirk Torgau**

- 30. Juli 2020, 16 Uhr, Gaststätte »Germer«, Fischerstraße 8, 04860 Torgau

**Wahlbezirk Großenhain**

- 1. August 2020, 9 Uhr, »Schützenhaus Großenhain«, Dresdner Straße 37, 01558 Großenhain

**Bist Du unsicher, in welchem Wahlbezirk Du gehörst? Dann kontaktiere bitte Deine Geschäftsstelle.**

**EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG**

**Neuwahl des »Parlaments«**

Mitteilung über die Termine für die **offenen** Wahlbezirke der Geschäftsstellen Dresden und Riesa

**Liebe Kollegin, lieber Kollege,**

aufgrund der gelockerten Corona-Maßnahmen können wir die im Frühjahr entfallenen Veranstaltungen nun nachholen. Wir laden Dich deshalb zur Mitgliederversammlung in dem jeweiligen Wahlbezirk recht herzlich ein. **Beachte:** Dies gilt nur für Mitglieder, die nicht per persönlicher Einladung bzw. per Aushang im Betrieb zu einer Mitgliederversammlung eingeladen wurden. Für alle anderen Mitglieder der **jeweiligen Geschäftsstelle** ist der Wohnort das Kriterium für den »persönlichen« Wahlbezirk. Wir freuen uns, Dich bei einer der Mitgliederversammlungen begrüßen zu dürfen.

**Dein Team der IG Metall Dresden und Riesa**

**Tagesordnung**

- ▶ Eröffnung und Begrüßung
- ▶ Bericht des Ortsvorstandes
- ▶ Diskussion
- ▶ Konstituierung der Wahlversammlung
- ▶ Wahl der Delegierten für die Legislaturperiode 2020-2023

Mit solidarischen Grüßen,  
Willi Eisele  
Erster Bevollmächtigter

Stefan Ehly  
Zweiter Bevollmächtigter

**Entgelterhöhung um 2,6 Prozent im sächsischen Kfz-Handwerk**

Das Verhandlungsergebnis im Kfz-Handwerk vom 14. Juni 2019 beinhaltet zwei Entgelterhöhungen. Die zweite Stufe wird zum 1. Juli 2020 in Höhe von 2,6 Prozent wirksam. Damit liegt die Grundvergütung der Entgeltgruppe 4 (Facharbeiter) bei monatlich 2647 Euro.

Außerdem steigen zum 1. August 2020 die Ausbildungsvergütungen um 50 Euro je Ausbildungsjahr. Nach dem Berufsbildungsgesetz müssen sich auch nicht-tarifgebundene Autohäuser an der tarifli-

chen Ausbildungsvergütung orientieren. Sie darf um maximal 20 Prozent unterschritten werden. Daher erhalten Auszubildende im ersten Ausbildungsjahr ab August in allen Autohäusern, die nicht Mitglied der Tarifgemeinschaft sind, mindestens 600 Euro im Monat. Ebenso muss die Ausbildungsvergütung der anderen Ausbildungsjahre, also bei bereits abgeschlossenen Ausbildungsverträgen, der aktuellen tariflichen Ausbildungsvergütung entsprechend angepasst werden.



**Wahl des Ortsjugendausschusses**

Auch der Ortsjugendausschuss (OJA) wird, wie alle anderen Gremien, in der Geschäftsstelle Dresden im Zuge der Organisationswahlen neu gewählt.

Der OJA setzt sich aus Mitgliedern der Jugend- und Auszubildendenvertretungen der regionalen Betriebe sowie interessierten Vertrauensleuten, Studierenden, Jugendlichen und Auszubildenden zusammen.

In der Regel treffen wir uns einmal im Monat, tauschen Erfahrungen aus und diskutieren verschiedene Themen, die Euch berühren und bewegen, sei es betrieblich oder allgemeinpolitisch.

Alle jungen Mitglieder, die länger als drei Monate Mitglied der IG Metall sind und das 29. Lebensjahr nicht vollendet haben, können kandidieren und sind zur Wahl berechtigt.

Die Wahl des OJA findet statt am

- 10. August 2020 um 16.30 Uhr im Schulungsraum**

der Geschäftsstelle Dresden am Schützenplatz 14 in 01067 Dresden.



**KONSTITUIERENDE SITZUNGEN**

- Geschäftsstelle Dresden**
  - 10. September 2020 16 Uhr Gewerkschaftshaus Dresden
- Geschäftsstelle Riesa**
  - 9. September 2020 16 Uhr Elbklausen Niederlommatsch

IMPRESSUM

Redaktion Bernd Kruppa (verantwortlich)  
 Anschrift IG Metall Leipzig, Thomasiusstraße 1, 04109 Leipzig  
 Telefon 0341 486 29-0  
 leipzig@igmetall.de | igmetall-leipzig.de



Fotos: Wolfgang Zeyen

# Der Kampf um Schaudt Mikrosa

»INDUSTRIE UND KULTUR GEHÖREN ZUSAMMEN« Mehrere Hundert demonstrierten gegen die geplante Schließung: Parade vom Werkstor durch Plagwitz bis zum Felsenkeller

Unterstützung gab es unter anderem von den Belegschaften von Siemens Compressor Systems Plagwitz, Siemens Schaltanlagenbau, Werkzeugbau Leipzig, Kirow Ardelt und Gusswerke Leipzig. Sie alle haben in den vergangenen Jahren erfolgreich für den Erhalt ihrer Unternehmen gekämpft. Sie nahmen zeitweise an der Parade teil und begrüßten die rund 200 Beschäftigten und Angehörigen von Mikrosa vor den Werkstoren und an der Strecke.

Auch viele Zulieferbetriebe der Automobilindustrie aus der Region Chemnitz erklärten ihre Solidarität. Ebenso zeigten sich Kunst- und Kulturschaffende, die für das bunte und spektakuläre Erscheinungsbild der Pa-

rade sorgten, solidarisch. Auf der Kundgebung vor der Schau- bühne Lindenfels sagte deren Geschäftsführer René Reinhard: »Natürlich muss das Werk bleiben. Wenn die Pandemie vorbei ist und ihr dann keine Arbeit habt, dann läuft es bei uns auch nicht.« Kunst, Kultur und Theater hingen letztlich auch an Arbeitsplätzen wie bei Schaudt.

Der Leipziger Wirtschafts- bürgermeister Uwe Albrecht (CDU) kündigte auf einer Zwischenkundgebung an, das Thema im Stadtrat einzubringen und den Einfluss der Stadt gegenüber dem Freistaat Sachsen geltend zu machen.

Auch der ehemalige Pfarrer der Thomaskirche in Leipzig nahm teil. »Das ist das richtige

Zeichen an die Bevölkerung. Das geht uns alle an!«, so Christian Wolff.

Betriebsratschef Frank Lorenz sagte auf der Abschluss- kundgebung: »Wir bekräftigen hier noch einmal: Wir wollen hierbleiben und werden für unser erfolversprechendes Unter- nehmenskonzept kämpfen.«

Die Schaudt Mikrosa GmbH zählt seit Jahren zu den wichtigs- ten Akteuren auf dem globalen Markt für spitzenlose Schleifma- schinen. Sie gehört zur United Grinding Group, ein international tätiges Maschinenbaukon- sortium, das ein Weltmarktführer ist. Laut eigenen Angaben macht die Gruppe 700 Millionen Euro Jahresumsatz. Gekauft wurde sie 2018 von einem von

der Schweizer BZ Bank organi- sierten Investorenpool. Die Ent- wicklung der United Grinding Group war bis zu dieser Über- nahme sehr positiv. Die neuen Eigentümer versprochen, diesen Erfolgskurs fortzusetzen. Kaum zwei Jahre später passiert das Gegenteil: Schaudt Mikrosa soll Gewinninteressen geopfert wer- den, obwohl die Belegschaft ein zukunftsfähiges Unternehmens- konzept vorgelegt hat.

»Die Maßnahme folgt kurz- sichtigen Interessen, ist phanta- sielos und geht auf Kosten der Beschäftigten«, so Bernd Kruppa, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Leipzig. Die IG Metall rechnet mit harten Auseinandersetzungen in den nächs- ten Wochen. »Wir gehen davon aus, dass Schaudt Mikrosa in Leipzig eine Zukunft haben wird, und dafür werden wir das Potential der gesamten Stadtge- sellschaft mobilisieren«, so Kruppa.

## Umfrage bei Siemens Schaltanlagenbau: Homeoffice erhöht Lebensqualität

Eindeutiges Umfrageergebnis beim Siemens-Werk in Leipzig: Mehr als 90 Prozent der Beschäftigten wollen, dass die Option Homeoffice erhalten bleibt. 160 Beschäftigte arbeiten seit knapp drei Monaten aufgrund der Corona-Pandemie vom heimischen Schreibtisch aus. 130 von ihnen beteiligten sich an der schriftlichen Umfrage.

Hauptsächlich nannten sie Fahrzeit- und Fahrkostenredu-

zierung sowie weniger Stress als Gründe für die positive Bilanz. Mehr als die Hälfte empfanden die flexible Arbeitszeitgestaltung im Homeoffice als vorteilhaft. Die Mehrheit der Beschäftigten nutzt ein erweitertes Zeitfenster von 6 bis 22 Uhr für die tägliche Arbeit und gab an, dass sich so der Alltagsstress reduziert habe. Für mehr als 50 war zu Hause ein ruhigeres, konzentrierteres und effizienteres Arbeiten möglich.

Negativ beurteilten die Befrag- ten hauptsächlich fehlende so- ziale Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen sowie Vorgesetz- ten. Dennoch können sich rund 70 Prozent der Befragten vorstel- len, einen Arbeitsplatz im Be- trieb mit Kolleginnen und Kolle- gen zu teilen und abwechselnd von dort bzw. aus dem Homeof- fice zu arbeiten. Die Mehrheit wünscht sich bei der Einrich- tung des heimischen Arbeits-

platzes mehr Unterstützung durch das Unternehmen.

Insgesamt ist die Bilanz po- sitiv: Arbeiten im Homeoffice er- höht für die überwältigende Mehrheit die Lebensqualität und verbessert die Work-Life-Ba- lance. »Ein klares Mandat, Homeoffice zu erhalten und zu gestalten, für Politik, Gewerk- schaften und Betriebsräte!«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Mi- chael Hellriegel.

IMPRESSUM

Redaktion Thomas Knabel (verantwortlich), Benjamin Zabel  
 Anschrift IG Metall Zwickau, Bahnhofstraße 68-70, 08056 Zwickau  
 Telefon 0375 27 36-0 | Fax 0375 27 36-500  
 zwickau@igmetall.de | igm-zwickau.de

# Gemeinsam durch die Krise

**BESCHÄFTIGUNG SICHERN** Bei Hilfen für Unternehmen fordert IG Metall Mitspracherecht

Hilfsprogramme und Konjunkturpakete in Milliardenhöhe: Um die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu bewältigen, greifen Bund und Länder der Wirtschaft kräftig unter die Arme. »Gerade in diesen Zeiten ist es aber wichtig, dass wir auch Industriepolitik für die Menschen machen und zukunftsgerichtete Arbeitsplätze erhalten, statt nur Unternehmensergebnisse abzusichern«, betont Thomas Knabel, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Zwickau.

In einem 4-Punkte-Plan, den die IG Metall Bezirksleitung Berlin-Brandenburg-Sachsen gemeinsam mit den sächsischen Geschäftsstellen vorgelegt hat, fordert die IG Metall unter anderem eine landeseigene Industrieholding, um die Liquidität in Not geratener Unternehmen abzusichern.

»Was wir dabei als Voraussetzung jedoch einfordern, ist das Mitspracherecht der Beschäftigten«, so Knabel weiter.

Hilfe und Unterstützung müsse an Tariflöhne sowie den Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen gebunden sein. Die Krise zeige, dass es derzeit die Unternehmen besonders stark treffe, die weder eine Tarifbindung noch einen Betriebsrat haben.

Insbesondere die Automobilindustrie mit ihren Zulieferern ist nach Einschätzung der

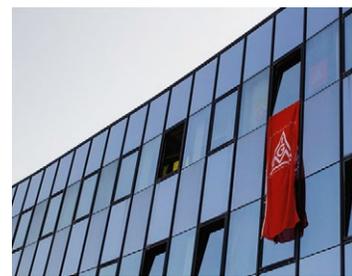


Foto: IG Metall Zwickau

IG Metall stark unter Druck geraten: Denn die Branche steht durch die Transformation hin zur Elektromobilität bereits vor enormen Herausforderungen. Corona verschärft also eine ohnehin angespannte Situation. »Die bisherigen Hilfsprogram-



Foto: IG Metall Zwickau

me sind richtig und wichtig, sie müssen aber dem Gemeinwohl dienen«, mahnt der Erste Bevollmächtigte. Unternehmen hingegen, die ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mitten in der Krise im Regen stehen lassen und Arbeitsplätze abbauen oder Betriebsverlagerungen vornehmen, sollten dafür nicht auch noch mit Investitionsförderungen belohnt werden.

Zu Beispielen wie die Luftansa, die in der einen Woche Milliarden zugesagt bekommt, um in der nächsten Woche trotz Rettungspaket mehr als 20 000 Stellen als bedroht zu beziffern, sagt Knabel: »Das ist inakzeptabel und das völlig falsche Signal.«

## Outsourcing im Zwickauer Heinrich-Braun-Krankenhaus stoppen!

Geradezu bizarr muten die Pläne des städtischen Heinrich-Braun-Klinikums (HBK) in Zwickau an: Gerade jetzt sollen weitere Abteilungen ausgegliedert werden – und das in Zeiten der Corona-Pandemie. Harte Kritik an der Entscheidung kommt von Verdi, und auch IG Metall-Kolleginnen und -Kollegen machen mobil.

Die Kollegin Angelika Berner hat eine Petition ins Leben gerufen, die sich gegen das Outsourcing richtet und die Rücknahme der entsprechenden Beschlussvorlage fordert. Durch das Outsourcing werden Beschäftigte aus dem Geltungsbereich des geplanten Manteltarifvertrags ausgeschlossen.

**Zur Online-Petition:**  
[openpetition.de/petition/online/outsourcing-im-zwickauer-heinrich-braun-krankenhaus-stoppen](https://openpetition.de/petition/online/outsourcing-im-zwickauer-heinrich-braun-krankenhaus-stoppen)

## Erfolgreiche Info-Aktion bei Kobra Formen in Lengsfeld

Die Corona-Pandemie hat das öffentliche Leben fest im Griff. Gleichzeitig läuft in vielen Betrieben die Produktion unter scharfen Schutzvorschriften weiter. Für die IG Metall heißt das: Wir streiten weiter für gute Entgelt- und sichere Arbeits-



Foto: IGM Zwickau



Foto: IGM Zwickau

bedingungen.

Nach der erfolgreichen Betriebsratsgründung bei Kobra Formen in Lengsfeld im Vogtland Ende 2019 erwartete die Beschäftigten am 28. Mai eine

besondere Überraschung: Zu den Schichtwechselzeiten wurden Informationen zum Thema Tarifvertrag verteilt, verpackt in einer Snackbox mit allerlei Leckereien. Die Aktion erhielt viel Zuspruch, auch weil aktuell die Kantine im Betrieb noch geschlossen und das Thema Entgelt und Entgeltgerechtigkeit bei den Kolleginnen und Kollegen heiß diskutiert ist.

Da die Gesundheit der Beschäftigten für die IG Metall ein Herzensanliegen ist, wurde

bei der Vorbereitung und Durchführung penibel auf die Beachtung der geltenden Hygienevorschriften geachtet: Ohne Mundschutz, Handschuhe und reichlich Desinfektionsmittel lief nichts.



Foto: IG Metall Zwickau